

+ **CM LOC[®]**.
Arbeitsanleitung Wurzelstiftkappen.

CM LOC®.

Arbeitsanleitung für Lösung auf Wurzelstiftkappen.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt in Schweizer Qualität und für einen zuverlässigen Partner entschieden. Dafür danken und gratulieren wir Ihnen. Die Herstellung der Produkte von Cendres+Métaux erfolgt in der Schweiz mit ausgewählten Materialien und in höchster Präzision. Neuste Technologien und ausgewiesene Fachleute stellen den hohen Qualitätsstandard sicher. Unser Name garantiert dafür!

Freundliche Grüsse
Chief Executive Officer.

Die Anwendung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen. Die Einhaltung folgender Arbeitsanweisung ist Voraussetzung für eine einwandfreie Funktionsfähigkeit des Systems. Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Name

CM LOC®

Zweckbestimmung

Die CM LOC® Patrizen sind dafür bestimmt Deckprothesen (Total-Prothesen) oder Teilprothesen ganz oder teilweise durch Wurzelstiftkappen im Oberkiefer- und/oder Unterkiefer zu fixieren.

Produkt Beschreibung

Die CM LOC® Patrizen C und CM LOC® Patrizen E kann für folgende klinische Situationen eingesetzt werden:

- Abnehmbaren hybridgetragenen Dental Prothesen auf Wurzelstiftkappen in Kombination mit dem spezifischen CM LOC® Matrizensystem.

Werkstoffe

C = Ceramicor®
– Patrizen
E = Elitor®
– Patrizen
S = Syntax
– Matrizen

Pekkton®

- Retentionseinsätze Pekkton®
- Matrizen
- Prozesseinsatz
- Abdruckpfosten
- Spacer

Hilfsinstrumente S, Pekkton®, X, Santoprene

- S = Syntax: TiAl6 V4 ELI (Grade 5),
Ti > 89.478 %, Al 6.0 %, V 4.0 %
- Santoprene
- Pekkton®
- X = Stahl

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zuordnung können den spezifischen Materialdatenblättern und dem Katalog entnommen werden. Siehe Website www.cmsa.ch/docs oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

Indikation

Abnehmbaren hybridgetragenen Dental Prothesen auf Wurzelstiftkappen im Oberkiefer- und/oder Unterkiefer in Kombination mit dem spezifischen CM LOC® Matrizensystem.

Unterkiefer

CM LOC® Patrizen C und CM LOC® Patrizen E Verankerung von Unterkiefer (UK) Prothese auf 2 oder mehreren Wurzelstiftkappen.

Oberkiefer

CM LOC® Patrizen C und CM LOC® Patrizen E Verankerung von Oberkiefer (OK) Prothese auf 4 oder mehreren Wurzelstiftkappen.

Kontraindikation

- Versorgung von stark parodontal geschädigten Pfeilerzähnen.
- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Verwendung auf einer einzelnen Wurzelstiftkappe.
- Nicht geeignet wenn feste Verbindung benötigt wird.
- Bestehende Mundsituation des Patienten ermöglicht keine korrekte Anwendung des CM LOC®.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionalen Gewohnheiten.
- Unilaterale Freundprothese ohne transversal Abstützung.

Warnhinweise:**Allergien**

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.

MR-Umgebung

Die CM LOC® Patrizi C und CM LOC® Patrizi E wurden nicht im Hinblick auf Sicherheit und Kompatibilität in der MR-Umgebung bewertet.

Die CM LOC® Patrizi C und CM LOC® Patrizi E wurden nicht auf Erwärmung und Migration in der MR Umgebung getestet.

Verordnung

Bundesgesetze (USA) verbieten den Gebrauch oder Verkauf durch unlicenzierte Zahnärzte.

Hinweis

Diese Arbeitsanweisung reicht nicht zur sofortigen Anwendung der Verankerungen aus. Zahnärztliche Kenntnisse respektive Zahntechnische Kenntnisse sowie die Einweisung in die Handhabung des CM LOC® durch eine erfahrene Person sind erforderlich. Info: www.cmsa.ch/docs

Vorsichtsmassnahmen:

- Die Patrizi müssen zueinander parallel zur Einschubrichtung gesetzt werden.
- Die Verarbeitung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung des CM LOC® dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden.
- Die mechanische Reinigung des CM LOC® mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.
- Die CM LOC® Komponenten werden unsteril geliefert. Für mehr Informationen siehe Arbeitsablauf/Handling, Sterilisation/Desinfektion.
- Teile vor Aspiration sichern.
- Es dürfen keine schneidenden Arbeiten im Munde des Patienten ausgeführt werden.
- Untersichgehende Stellen müssen vor dem Einpolymerisieren der Matrize zwingend ausgeblockt werden.
- Den CM LOC® Spacer nicht als temporäre Matrize verwenden.
- CM LOC® Komponenten sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, nur für den einmaligen Gebrauch.

- Vor jedem Eingriff sicherstellen, dass alle benötigten CM LOC® Komponenten in ausreichender Menge vorhanden sind.
- Zur eigenen Sicherheit immer geeignete Schutzkleidung tragen.

Nebenwirkungen

Bei sachgemäsem Gebrauch sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Arbeitsablauf/ Handling

Das Vorgehen ist für die Anwendung in der Praxis, sowie im Labor gültig.

Allgemeine Hinweise

- Modellation der Wurzelstiftkappe mit Wurzelstift:
Bei mehreren Wurzelstiftkappen die Löt-/Laserfläche rechtwinklig zur Einschubrichtung vorbereiten. Präfabrizierte und angussfähige Edelmetallstifte verwenden.
- Nach dem Löten/Anguss langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Dadurch werden die optimalen mechanischen Eigenschaften ohne Vergütungsprozess erreicht. Zum Schutz der Patrizi beim Abstrahlen und Bearbeiten den CM LOC® Spacer aufsetzen.
- Wir empfehlen den klinischen Fall so zu gestalten, dass ein grösstmögliches Abstützungspolygon erreicht werden kann. Geringe Abstände hintereinanderliegender Implantate und lange Freiendsättel können unerwünschte Effekte, wie z.B. erhöhten Verschleiss der Systemkomponenten hervorrufen.
- Der korrekte Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen in regelmässigen Abständen von ca. 3 Monaten die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentions-einsätze auszutauschen.
- Bei Patienten mit Verdacht auf eine Titanallergie oder Hypersensitivität empfehlen wir alternativ die Verwendung der Pekkton® Matrize.
△ Es muss mit erhöhtem Nachsorgeaufwand und gegebenenfalls Austausch des Matrizen-Systems gerechnet werden, da Pekkton® als Matrizen-Material etwas weicher ist als Titan.

Symbole

-  Wichtige Information für den Fachmann
-  Warnsymbol für erhöhte Vorsicht

Kennzeichnungen auf der Verpackung/Symbole

-  Herstellungsdatum
-  Hersteller
-  Katalognummer
-  Chargencode
-  Quantität
-  Gebrauchsanweisung beachten
URL: cmsa.ch/docs
- Rx only Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
-   Cendres+ Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.
-  Nicht wiederverwenden
-  Unsteril
-  Von Sonnenlicht fernhalten
-  Achtung, Begleitdokumente beachten
-  Unique Device Identification – UDI

Sterilisation / Desinfektion

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation und vor der Verwendung muss die prothetische Arbeit einschliesslich der Matrizenkomponenten gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls sterilisiert werden. Komponenten aus Metall und Pekkton® sind für die Dampfsterilisation geeignet (siehe unten), während Komponenten aus anderem Kunststoff als Pekkton® nicht geeignet sind. Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektions- und Sterilisationsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien. Ziehen Sie bei wiederverwendbaren chirurgischen und prothetischen Instrumenten die Spezialdokumentation «Care and Maintenance Surgical and Prosthetic Instruments» (Pflege und Wartung chirurgischer und prothetischer Instrumente) (unter www.cmsa.ch/docs/Download-Center zum Download verfügbar) hinzu. Sie enthält detaillierte Anweisungen und Empfehlungen (teilweise instrumentenspezifisch) zu Wartung, Reinigung, Desinfektion und Sterilisation.

Empfehlung: Desinfektion

Alle Teile müssen vor Gebrauch mit einem hochwirksamen Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Dosierung und Einwirkzeit. Achten Sie bei der Auswahl des Desinfektionsmittels darauf, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist,
 - mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist und
 - eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.
- Wir empfehlen die Verwendung einer ortho-Phthalaldehyd(OPA)-Lösung wie beispielsweise Cidex® OPA-Lösung. Befolgen Sie strikt die Herstellerangaben.

Sterilisation

Nach der Reinigung und Desinfektion und vor Gebrauch müssen alle Komponenten aus Metall und Pekkton® sterilisiert werden. Kunststoffteile, ausser solche aus Pekkton® sind nicht für die Dampfsterilisation geeignet und werden wie oben im Abschnitt «Sterilisation/Desinfektion» angegeben aufbereitet.

Sterilisationsverfahren

Die Originalverpackung darf nicht für den Sterilisationsprozess verwendet werden. Die Dampfsterilisation oder Sterilisation von Systemkomponenten wurde mit den folgenden Parametern validiert:

- Temperatur des gesättigten Dampfes: 132°C (270°F)
- Flash-Schwerkraft (Schwerkraftabscheidung gemäss ANSI/AAMI ST79: 2010)
- Sterilisationszeit: 10 min (unverpackte Komponenten in offenem Behälter)
- Trocknungszeit: 1 min

Gemäss den Werkstoffeigenschaften sind Komponenten aus Metall und Pekkton® auch mit Vorvakuum-Dampfsterilisation bei 134°C (273°F) über 18 Minuten kompatibel. 140°C (284°F) dürfen nicht überschritten werden.

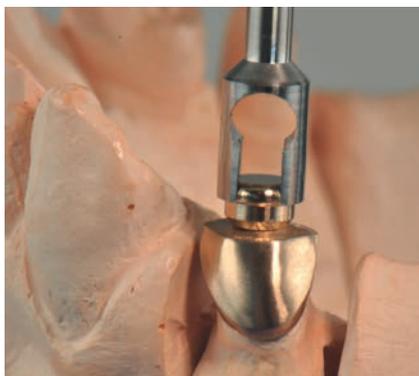
Die Systemkomponenten vor Gebrauch abkühlen lassen. Verwenden Sie nur zugelassene Sterilisatoren, Sterilisationsbehälter, Sterilisationsbeutel, biologische Indikatoren, chemische Indikatoren und anderes Sterilisationszubehör, die für die Sterilisation und den Sterilisationszyklus entsprechend gekennzeichnet und empfohlen sind.

Verarbeitung.

Einbau der Patrize in Elitor[®] durch Laserschweissen.



In einem ersten Schritt die Wurzelstiftkappe mit einem Fräsgerät, rechtwinklig parallel zur Einschubrichtung, planfräsen.



Mit dem Parallelometer die Patrize E möglichst zentral setzen und mit der Wurzelstiftkappe sauber verwachsen.



Anschliessend alle Unterschnitte mit Laserdraht auffüllen.



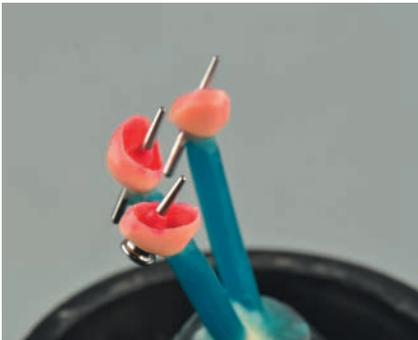
Anschliessend mit einem Standard Gummierer die Laserung glätten und danach mit einer Polierbürste polieren.

Zum einfacheren Arbeiten und Schutz der CM LOC[®] Patrize E, setzen Sie den CM LOC[®] Spacer auf die CM LOC[®] Patrize E. Darauf achten, dass nicht mehr abgetragen wird als bis zum äusseren unteren Rand der CM LOC[®] Patrize E.

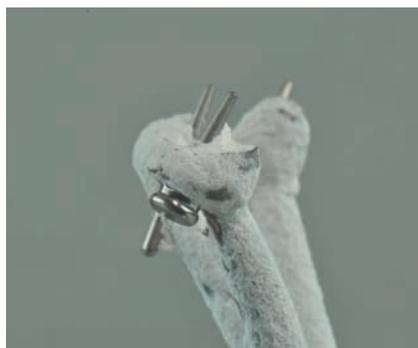
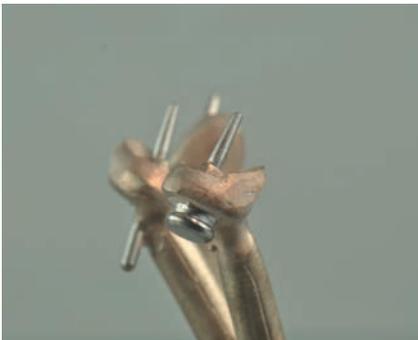
Einbau der Patrize in Ceramicor®. Angiessen.



Mit dem Parallelometer die Patrize C möglichst zentral setzen und mit der Wurzelstiftkappe sauber verwachsen.



Anschliessend einbetten und giessen. Dazu beachten Sie bitte die Arbeitsanleitung zu den Dentalguss Legierungen www.cmsa.ch/docs



Zum Schutz der Patrize beim Abstrahlen und Bearbeiten CM LOC® Spacer aufsetzen.

Einbau der Patrize in Ceramicor®.

Anlöten.



Mit dem Parallelometer die Patrize möglichst zentral auf die bereits gegossene und plangefräste Wurzelstiftkappe setzen und festwachsen.



Der Lötspalt sollte regelmässig und zwischen 0.05 – 0.20 mm breit sein. Danach den Lötblock so gestalten, dass die Patrize sicher festgehalten wird und eine gute Flammenzugänglichkeit gewährleistet ist (entsprechender Solidus beachten).

Nach dem Löten langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Dadurch werden die optimalen mechanischen Eigenschaften ohne Vergütungsprozess erreicht. Anschliessend, wie unter Punkt Einbau der Patrize in Elitor® durch Laserschweissen, die Arbeit ausarbeiten.



Abformung der Mundsituation zur weiteren Verarbeitung für indirekte Methode.

CM LOC® Abdruckpfosten auf die CM LOC® Patrizie C oder CM LOC® Patrizie E setzen und Funktionsabformung erstellen. Korrekten Sitz des CM LOC® Abdruckpfostens beachten. Verwenden Sie ein festes Abformmaterial (z.B. Impregum™).



⚠ Prüfen Sie, ob sich das Material vollständig um den CM LOC® Abdruckpfosten herum verteilt hat und kein Abformmaterial in den CM LOC® Abdruckpfosten hinein gelaufen ist.

ℹ Sonst Patrizen reinigen und Vorgang der Abformung wiederholen.



Danach erfolgt die Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung. Zur Modellherstellung im Labor anschliessend die CM LOC® Analoge in den CM LOC® Abdruckpfosten setzen und danach das Meistermodell erstellen.



Anschliessend das CM LOC® Matrizengehäuse mit montiertem CM LOC® Prozesseinsatz oder den CM LOC® Spacer auf die CM LOC® Analoge stecken. Die Verwendung des CM LOC® Spacer oder des original CM LOC® Matrizengehäuse liegt im Entscheid der Anwender.



Die Prothese kann nun in der konventionellen Technik hergestellt werden. Danach Prozesseinsatz im CM LOC® Matrizengehäuse mit einem Pekkton® Retentionseinatz in der gewünschten Kraftstufe austauschen.

ℹ Siehe Beschrieb Auswahl der Retentionseinätze.

ℹ Um den Patienten ein angenehmes, einfaches Eingliedern der Prothese sowie ein Angewöhnen der Retention im Mund zu ermöglichen, wird empfohlen, die Prothese zuerst mit dem CM LOC® Retentionseinatz extra-low auszustatten. Wird vom Patienten eine stärkere Retention verlangt, können CM LOC® Retentionseinätze mit stärkerer Retentionskraft eingesetzt werden. Montage und Demontage der Retentionseinätze siehe Beschrieb; Montage und Demontage der Retentionseinätze.

Montage und Demontage der Retentionseinsätze.

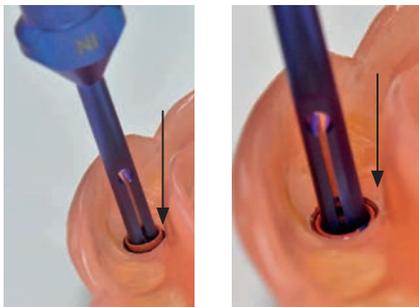


Montage

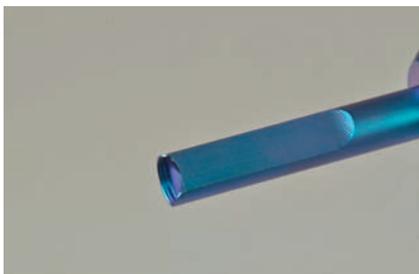
Die Retentionseinsätze werden mit dem dafür vorgesehenen Tool in das Matrizengehäuse eingesetzt. Den CM LOC® Retentionseinsatz mit der Seite IN aufnehmen.



Der CM LOC® Retentionseinsatz rastet spür- und hörbar am Stempel ein.

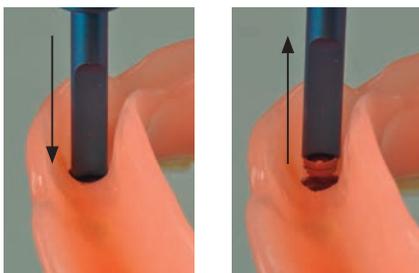


Den CM LOC® Retentionseinsatz gerade und parallel in das CM LOC® Matrizengehäuse eindrücken bis es spür- und hörbar Klick macht.



Demontage

Mit der Seite OUT.



Gerade und parallel über den CM LOC® Retentionseinsatz zwischen das CM LOC® Matrizengehäuse stülpen und leicht in das CM LOC® Matrizengehäuse drücken. Der CM LOC® Retentionseinsatz entriegelt sich so und kann gerade aus dem CM LOC® Matrizengehäuse heraus genommen werden. Danach den Retentionseinsatz kraftlos aus dem CM LOC® Matrizengehäuse herausziehen und entfernen.



Auswahl der Retentionseinsätze

Zur Retention stehen vier verschiedene CM LOC® Retentionseinsätze aus Pekkton® zur Verfügung. Die Retentionseinsätze sind farbcodiert und in vier verschiedene Retentionskräfte unterteilt.

gelb: extra-low rot: low
grün: medium blau: strong

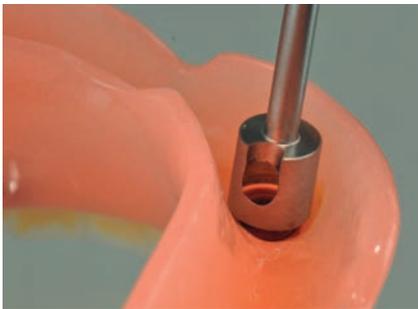
⚠️ Darauf achten, dass die Wahl der Abzugskräfte der klinischen Situation angepasst wird.
Bei Sofortbelastung am Anfang nur den extra-low Einsatz verwenden.

📖 Um den Patienten ein angenehmes, einfaches Eingliedern der Prothese sowie ein Angewöhnen der Retention im Mund zu ermöglichen, wird empfohlen, die Prothese zuerst mit dem CM LOC® Retentionseinsatz extra-low auszustatten. Wird vom Patienten eine stärkere Retention verlangt, können CM LOC® Retentionseinsätze mit stärkerer Retentionskraft eingesetzt werden. Montage und Demontage der Retentionseinsätze siehe Beschrieb; Montage und Demontage der Retentionseinsätze.

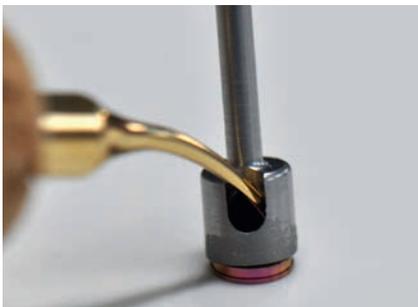
Demontage des CM LOC® Matrizengehäuses.



Verwenden Sie dazu den CM LOC® Extraktor für Matrizengehäuse.



Mit dem CM LOC® Extraktor für Matrizengehäuse das komplette CM LOC® Matrizengehäuse ausfräsen.



Anschliessend das CM LOC® Matrizengehäuse durch die seitliche Öffnung mit einem Instrument aus dem CM LOC® Extraktor für Matrizengehäuse entfernen. Zum besseren Herausnehmen empfiehlt es sich den CM LOC® Extraktor für Matrizengehäuse kurz über der Flamme zu erwärmen.

Täglicher Einsatz.

Handhabung / Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können.

Wir empfehlen anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes

Bitte achten Sie darauf, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Setzen Sie den Zahnersatz niemals durch Zusammenbeißen der Zähne ein. Dies kann zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselements führen. Weitere Informationen zum Umgang und zur Pflege des Zahnersatzes können Sie der Patienteninformationsbroschüre unter www.cmsa.ch/docs entnehmen.

Einsetzen

Fassen Sie den Zahnersatz jeweils mit Daumen und Zeigefinger und legen Sie ihn zurück in den Mund auf die Anker-elemente. Suchen oder ertasten Sie die korrekte Einführung und schieben Sie den Zahnersatz mit sanftem, gleichmässigem Druck auf die Anker-elemente. Schliessen Sie Ihre Kiefer vorsichtig und prüfen Sie, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet.



Entfernen

Fassen Sie den Zahnersatz mit Daumen und Zeigefinger, ziehen ihn langsam, vorsichtig und gleichmässig von den Anker-elementen ab und nehmen ihn aus dem Mund.



Reinigung und Pflege

Am besten reinigen Sie Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen. Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerung, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden. Für zusätzliche Pflegehinweise zu den Instrumenten: www.cmsa.ch/docs. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

Ablehnung der Haftung

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab. Dieses Konstruktions-Element ist Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Copyrights und Trademarks

CM LOC®, Pekkton®* und Elitor® sind registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Switzerland.

* Pekkton® basiert auf OXPEKK® von OPM, Oxford Performance Materials, Inc., USA.

GC RELINE™ ist eine registrierte Marke von GC Advanced Technologies® Inc.

Impregum™ ist eine registrierte Marke von 3M ESPE.

